



## BRUTVÖGEL LÖSEN NACH UND NACH RASTVÖGEL AB

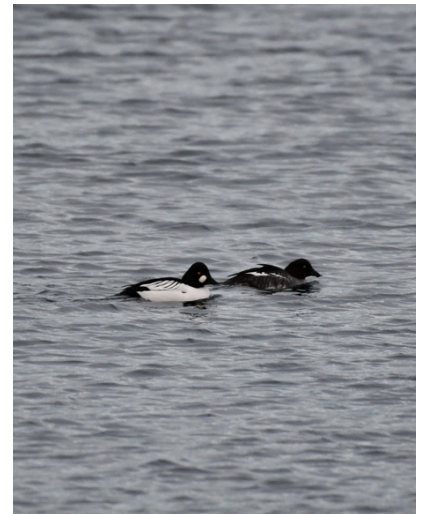
Während die ansteigenden Temperaturen der letzten Wochen bereits das Ende des Winters eingeläutet haben, zeigt sich der Jahreszeitenwechsel nun auch in der Vogelwelt. Wintergäste, wie Schwäne, Gänse und Enten ziehen nach und nach in ihre Brutgebiete in Richtung Nord-Osten zurück und lassen sich dementsprechend in der Betreuungskulisse deutlich seltener zählen.



Kurzschnebelgänse im NSG Neuringer Wiesen, Foto: L. Koch.



Singschwan-Familie im VSG Dalum-Wietmarscher Moor, Foto: L. Koch.



Schellenten im NSG Biotop am Speicherbecken Geeste, Foto: L. Koch.

Für jeden Wintergast, der die Kulisse verlässt, lässt sich aber auch mindestens ein neuer Brutvogel entdecken. Vielerorts hört man bereits die Feld- und Heidelerchen singen, kleine Singvögel lassen sich bei der Balz beobachten und Kranich (*Grus grus*) und Großer Brachvogel (*Numenius arquata*) finden sich zu Brutpaaren zusammen. Im Georgsdorfer Moor finden sich die Lachmöwen (*Chroicocephalus ridibundus*) zur Kolonie zusammen und läuten damit lautstark die Brutsaison ein.

## BESONDERE SICHTUNGEN AM AMPHIBIENZAUN

Die "Amphibienzaun-Saison" neigt sich bereits dem Ende zu. Die milderen Temperaturen der nächsten Tage sollten auch die letzten Tiere zu ihren Laichgewässern treiben. Die letzten Zaunkontrollen hatten allerdings einige Überraschungen in petto: Neben der ersten Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) am Gewässer und einer Erdkröte (*Bufo bufo*) mit "Hut", haben vor allem die Funde eines Kammmolchs (*Triturus cristatus*) und eines Bergmolchs (*Ichthyosaura alpestris*) nicht schlecht staunen lassen. Beide Arten waren bis dato nicht für diese Ecke der Betreuungskulisse nachgewiesen. Die nächsten bekannten Vorkommen liegen mindestens 8 km entfernt vom umzäunten Gewässer in den Emsauen bei Wachendorf.



Kreuzkröte, Foto: J. Weise.



Erdkröten, Foto: J. Weise.



Kammolch, Foto: J. Weise.



Bergmolch, Foto: M. Rennack.